



Hier ist in Vers 72 *itaque* befremdend. Eine Folgerung enthält dieser Vers keineswegs, vielmehr schildert er weiter fortfahrend und das vorhergesagte begründend das Leid des jungen Agorastocles und zwar hier unter Andeutung der Hindernisse, welche Lycus dem Liebenden bereitet. Sehr wohl würde das bloße *ita* in der Bedeutung der den Grund einführenden Conjunction passen; daher liegt die Muthmaßung nahe, es sei zwischen Vers 71 und 72 ein Vers ausgefallen, welcher die Begründung jener Leiden aus der Handlungsweise und dem Character des Lycus schon begann und mit der Conjunction *ita* einleitete, woran dann als zweites Glied der Vers 72 *itaque hic scelestus est* (d. h. *ita* mit der Copula) sich angeschlossen. Der Inhalt des ausgefallenen Verses darf nicht zu viele Details enthalten haben, da das allgemeine Prädicat *scelestus est* immer noch eine Bervollständigung der Schilderung enthalten muß und das an das Ende gestellte Subject *leno Lycus* durch vorhergehende Mittheilung speciellerer Einzelheiten in seiner logischen Bedeutung für das Ganze des Satzes beeinträchtigt werden würde. Hierdurch sind wir also für die Ergänzung des Inhalts an eine allgemeinere Formel gewiesen und es läßt sich hierfür kaum etwas Passenderes denken, als die öfter bei Plautus wiederkehrende Phrase *exemplis plurumis*. Der ausgefallene Vers also dürfte gelautet haben

*ita illum exemplis ludificatur plurumis, Itaque . . .*

Gießen.

E. Lübbert.